# Die Begegnung mit Menschen stand immer im Vordergund

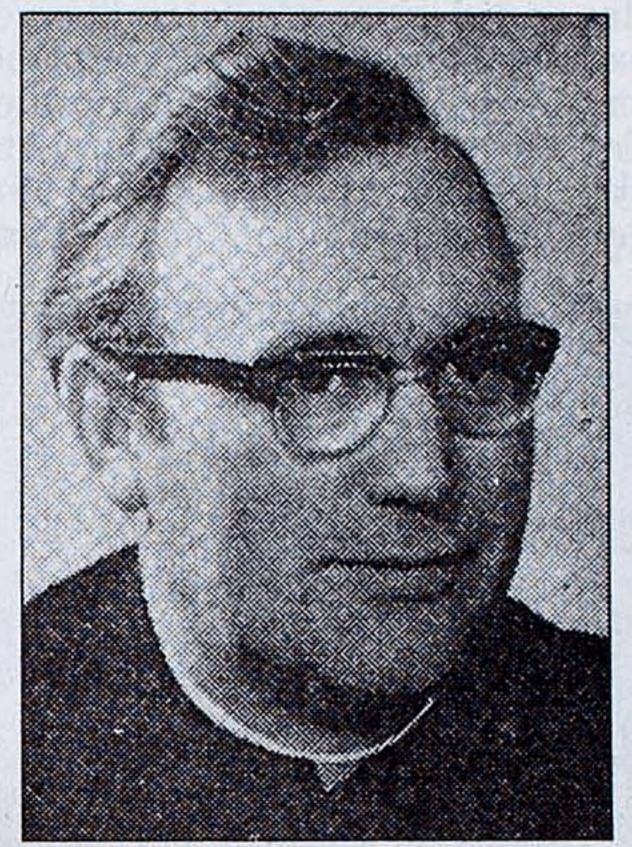
Südlohn (s-n) - Die Kirchengemeinde St. Vitus verabschiedet am Sonntag Pastor Walter Winkelhues. Fast 32 Jahre war der heute 70jährige Pfarrer in Südlohn.

Für acht bis zehn Jahre solle er die Pfarrei in Südlohn übernehmen, teilte Bischof Josef Höffner dem gebürtigen Me-telner an einem Samstag im Dezember 1966 telefonisch mit – und er solle sich schnell entscheiden. Zu diesem Zeitpunkt befand sich der Billerbecker Kaplan Walter Winkelhues gerade in einer Realschulversammlung, die er darauthin verließ, sich in ein Taxi setzte und sich nach Südlohn fahren ließ. Eine Runde durch das Dorf, ein Besuch in der Kirche und für den damals 37jährigen stand fest: Hier willst du Pfarrer werden. Nur wenige Stunden nach dem Anruf des Bischofs erfolgte der Rückruf – am 26. Februar 1967 wurde Walter Winkelhues dann als Pastor von Südlohn empfangen – am Sonntag wird er in den Ruhestand verabschiedet.

# Begegnung mit Menschen

"Schwerpunkt war mir eigentlich immer die Begegnung mit den Menschen", beschreibt der Pfarrer heute, wie sich daraus viele der von ihm wahrgenommenen Aufgaben ergeben haben, auch im ideellen und pastoralen Bereich. Die ersten Begegnungen mit seiner Pfarrgemeinde trat Winkelhues mit dem Rad der Geistliche hat keinen Führerschein - an. Innerhalb der ersten zwei Jahre besuchte er jede Familie seiner Pfarrgemeinde, lernte die Menschen kennen und hatte ein offenes Ohr für deren Anliegen. Das Namensgedächtnis von Win-kelhues ist dabei schon fast legendär: Noch heute kennt er fast jedes Kind seiner Pfarrgemeinde beim Vornamen. "Das Wissen um die Namen bedeutet mir bis heute sehr viel". schildert der scheidende Pfarrer, daß er die Namen regelrecht auswendig gelernt hat.

"Mit den Menschen in Gemeinschaft leben, und mich intensiv darum zu bemühen", beschreibt Walter Winkelhues sein erstes Anliegen, das er in all den Jahren als Pfarrer von Südlohn hatte, noch vor der



Seit er vor 32 Jahren als jüngster Pfarrer im Bistum sein Amt in Südlohn antrat,

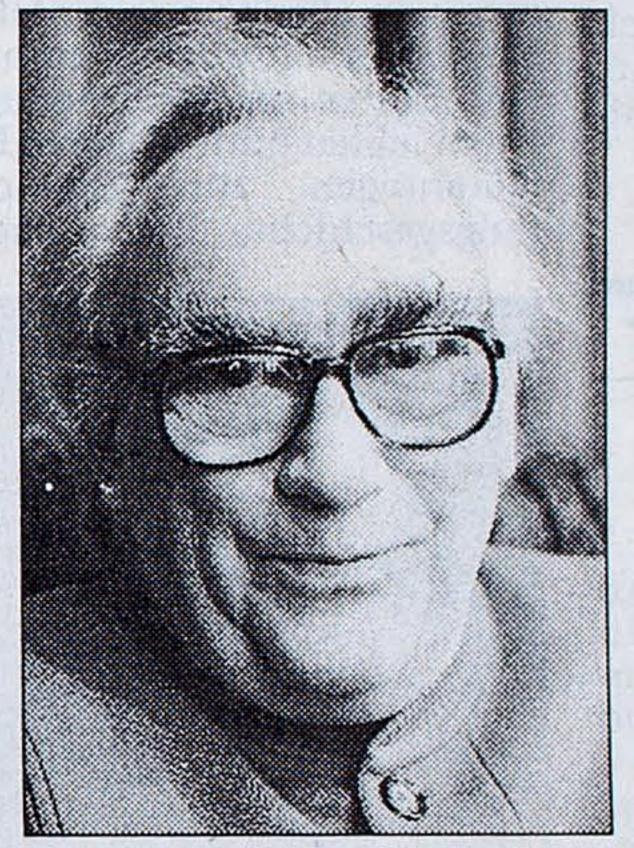
Umsetzung von pastoralen oder theologischen Konzepten. Aus diesem Bemühen um den Menschen seien viele Projekte entstanden, die neben der Tätigkeit als Seelsorger – "diese Dinge sind so schwer sagbar" – viel Einsatz und Kraft von dem Geistlichen gefordert haben.

"Die Häuser sind entstanden, weil wir Räume für das Gemeindeleben schaffen wollten", trotz vieler Bauprojekte, die während seines Schaffens in Südlohn entstanden sind, sieht Walter Winkelhues sich nicht gerne als Baumeister. Vielmehr knüpft er wieder an die "Teilhabe am Leben der Menschen" an und beschreibt, daß Krankenhaus, Kindergärten, Altenwohnungen, Therapiezentrum, Haus der Verein, die Sanierungen der Vitus-Kirche oder zuletzt der Neubau des Altenpflegeheimes für die Menschen und für das Gemeindeleben in einer sich wandelnden Zeit nötig waren.

# Viele Aufgaben gemeistert

Als Beispiel nennt Winkelhues die Neugestaltung der Altenpflege in der Gemeinde, für die es viele Schwierigkeiten zu überwinden gab. "Heute ist das Altenpflegeheim so selbstverständlich wie ein Fußballplatz", stellt Walter Winkelhues zufrieden fest und weist darauf hin, daß inzwischen rund die Hälfte der Bewohner des Hauses aus der Gemeinde kommen – Tendenz steigend.

Bei all den Bauprojekten kam dem Geistlichen zugute, daß er gut mit Zahlen umzugehen wußte: Vor Abitur und Studium in Münster und Frei-



hat sich Walter Winkelhues etwas verändert. Fotos: Archiv (I.)/Schlusemann

burg hat der Pfarrer eine Banklehre absolviert.

Viel Zeit investierte "unser Pastor", wie die Südlohner Walter Winkelhues seit vielen nennen, in die Begegnung mit jungen Leuten und alten Menschen. Die Altentage und Altenbegegnungen sind ein Beispiel, viele viele Kinder und Jugendliche, die den Pastor vom Religionsunterricht aus der Schule kennen ein weiteres. Aber auch die jahrzehntelange, intensive Betreuung der Meßdienergruppen oder die Gründung des Ferienwerkes St. Vitus sind Beispiele.

## Zufrieden mit Lebenswerk

Das Ferienwerk wurde 1967 gegründet, und schon im ersten Jahr reiste der Pastor zusammen mit 84 Jungen ins Ferienlager nach Mellau. Seither ist der Ort im österreichischen Vorarlberg festes Ziel in den Sommerferien.

Auf die fast 32 Jahre in Südlohn zurückblickend meint Walter Winkelhues: "Ich habe keinen Tag gehabt, an dem ich enttäuscht nach Hause kam Ich würde heute dasselbe nochmal tun, und versuchen viele Dinge besser zu ma chen", blickt Winkelhues zu frieden und nicht unkritisch zurück und betont, daß er sei ne Aufgabe nie als Handwerloder Routine gesehen hat.

Wer Walter Winkelhue kennt, der kann das nur be stätigen. Keine Taufe, keine Hochzeit und auch keine Be erdigung in St. Vitus, die sich der Pfarrer nehmen ließ und die er nicht mit Engagement Freude oder Trauer begleitet und bei der er nicht die richtigen, persönlichen Worte fand

### In die Altenwohnungen

Walter Winkelhues und sei ne Schwester Frenz werder den Südlohner erhalten blei ben. Beide ziehen, nicht wie zunächst geplant in das Hau Gohausz, sondern in zwei Al tenwohnungen. Hintergrund ist unter anderem der ange griffene Gesundheitszustand des Geistlichen.

Aber: Zunächst wird Win kelhues längere Zeit in seinen Elternhaus in Metelen leben "Ich brauche Zeit, um mein neue Situation zu begreifer und damit fertig zu werden" beschreibt der scheidende Pfarrer, daß er dadurch auch seiner Gemeinde und seinen Nachfolger Zeit zur "Entwöhnung" und Eingewöhnung geben will, ehe er nach Südlohr zurückkommt.

Walter Winkelhues will sei nem Nachfolger nicht auf die Finger schauen: "Der hat sein eigenen Vorstellungen und dem will ich nicht im Wege stehen", betont der Geistliche der aber schon eine Aufgabei im kirchlich-seelsorgerischei Bereich haben möchte. Wie diese aussieht, das könne nu sein Nachfolger bestimmten.



Pastor Winkelhues ist für alles offen, und sei es, mit fast 70 Jahren noch auf ein Motorrad zu steigen. Foto: Archiv